

Allgemeine Angelegenheiten 1889. II.

Heft II kann bereits vor dem Schlusse des Jahres ausgegeben werden und dürfte durch seinen Inhalt unsere Mitglieder befriedigen.

Die Gesellschaft Iris in Dresden unter dem Vorsitze des Herrn Dr. Staudinger hat im August das erste lepidopterologische Heft des Jahrgangs 1889 der Deutschen Entomologischen Zeitschrift erscheinen lassen, welches eine Bearbeitung der Lepidopteren der Insel Palawan enthält. Ein zweites soll noch in diesem Jahre nachfolgen. —

Die Concentration coleopterologischer und lepidopterologischer Arbeiten der deutschen Autoren in den in Berlin und Dresden erscheinenden Zeitschriften wird vielleicht den Redacteur der Berliner Entomologischen Zeitschrift dahin führen, in derselben hauptsächlich dipterologische und orthopterologische Arbeiten zu veröffentlichen. Damit kommen wir dem von mir seit Jahren angestrebten Ziele der Veröffentlichung von Werken der einzelnen Fächer der Entomologie in besonderen Heften immer näher und näher.

Die Sitzungen der Deutschen Entomolog. Gesellschaft wurden während des Sommers in der gewohnten Weise fortgeführt und nur durch Reisen verschiedener Mitglieder weniger zahlreich gemacht. Ueber meinen Besuch des Congrès international de Zoologie in Paris ist ein kurzes Referat auf S. 403 gegeben. Anstatt nach der Naturforscher-Versammlung in Heidelberg zu gehen, welche meines Wissens von keinem meiner älteren Freunde besucht wurde, habe ich einen Ausflug nach Hamburg gemacht und die wenigen daselbst noch befindlichen Sammlungen der Herren Beitiën, Koltze und Weber durchgesehen, welche sich durch ihre saubere Haltung auszeichnen. Auf der Rückreise habe ich Herrn Senator Albers in Hannover, Herrn Museal-Assistent Heller in Braunschweig und Herrn Lehrer Hahn in Magdeburg aufgesucht, welcher die von der Stadt Magdeburg angekaufte Sammlung des verstorbenen Lieutenant a. D. Wahnschaffe in Ordnung hält. Herr G. Breddin beschäftigt sich eifrig mit Hemipteren, sein Bruder mit Studien über das Flügelgeäder der Käfer.

Die Vereinssitzungen gewannen durch die Besuche auswärtiger Entomologen an Interesse. Unter denselben ist hervorzuheben der des neuen Redacteurs der *Horae Societatis Entomologicae Rossicae*, Herr Prof. Vict. Philipieff, welcher in Begleitung des Herrn Dr. Karsch erschien. Ferner des Herrn Dr. Preufs, des fleißigen

Explorators der Barombi-Station in Ost-Afrika, des Herrn Oberst-Lieutenant Schultze aus Coblenz und des Herrn Koltze, welcher so freundlich war, meinen Besuch in Hamburg alsbald zu erwiedern. Herr Dr. Haase siedelt nach einem mehrmonatlichen Aufenthalte in Berlin als Privatdocent nach Königsberg i. Pr. über.

Dafs mehrere jüngere Mitglieder sich nicht mehr ausschliesslich mit Käfern beschäftigen, sondern in neuerer Zeit auch den Hymenopteren und Dipteren ihre Aufmerksamkeit zuwenden, ist als ein erfreulicher Fortschritt anzusehen; unstreitig ist es auf diesen Gebieten für Einheimische noch leichter möglich, Neues und Interessantes aufzufinden.

Von Herrn Fruhstorfer ist ein auf S. 411 abgedruckter Brief aus Penang vom 21. August eingelaufen, demzufolge er daselbst fieberkrank eingetroffen, aber doch soweit wieder hergestellt war, dafs er seine reiche Ceylon-Ausbeute sortiren und versenden konnte.

In der Sitzung vom 28. October wurde der bisherige Vereins-Vorstand nahezu einstimmig wieder gewählt.

Am 8. Juli d. J. verstarb im 70. Jahre plötzlich am Schlagflufs unser langjähriges Mitglied Herr Th. Kirsch, Custos am zoologischen Museum in Dresden, dessen entomologische Sammlungen er grosstentheils geordnet hatte. Seine Thätigkeit ist wohl den meisten unserer Mitgliedern bekannt; er hatte namentlich den Rüsselkäfern seine Aufmerksamkeit zugewendet und eine gröfsere Anzahl derselben beschrieben; auch zahlreiche südamerikanische Käferarten.

Seit dem Mai dieses Jahres traten dem Verein bei:

- Herr Donckier in Paris, 20 Place Denfert-Rochereau. (Col.)
- C. Dormeyer, Stud. rer. nat. in Detmold, z. Z. Junkerstr. 17 in Berlin. (Col.)
 - Giebeler, Hauptmann im 2. Schles. Jäger-Bat. No. 6 in Oels in Schlesien. (Col.)
 - R. Henneberg, Stud. rer. nat. in Magdeburg, z. Z. in Berlin, Tieckstr. 39, II. bei Hildebrandt. (Col.)
 - Walter Horn, Stud. rer. nat. in Berlin, Kommandantenstr. 45.
 - K. Rost in Berlin, Lübbener Str. 30, III. (Col., Carabic.)
 - W. Sattler in Frankfurt a. M., Niddastr. 12, II. (Col.)

Ihren Wohnsitz haben verändert:

- Herr Blücher in Berlin, jetzt Heinersdorfer Str. 7.
- Hahn in Magdeburg, jetzt Grofse Storchstr. 16.
 - Kurth in Berlin, jetzt Friedrichsberger Str. 6.
 - A. Schultze, jetzt Oberst in Koblenz, Mainzer Str. 64a.

Allgemeine Angelegenheiten 1889. I.

„Der Ballast der rein descriptiven Systematik“ hat nach Darstellung der R. Friedländer'schen Buchhandlung „namentlich auf dem Gebiete der Entomologie“ nachgerade eine bedrohliche ¹⁾ Ausdehnung gewonnen ²⁾. Dieser Ballast wird namentlich in den entomologischen Zeitschriften aufgehäuft; er bildet aber die Grundlage aller Mittheilungen derjenigen Herren, welche sich mit entomologischen Forschungen beschäftigen; denn die descriptive Entomologie will nichts Anderes, als überhaupt die Erkennung der existirenden Formen ermöglichen und erleichtern, über welche die Zoologen schreiben. Wenn nun vom Mayer'schen Berichte, welcher im Januar 1889 soeben erschienen ist, gesagt wird, daß er von der zoologischen Literatur von 1887 die Entomologie vollständig (ohne den descriptiven Ballast) bringt, so hat jedenfalls der entomologische Berichterstatte des Hilgendorf'schen Berichtes seine Pflicht gethan, denn er hat den ganzen Stoff rechtzeitig bewältigt.

Man beginnt jetzt andererseits allmählig einzusehen, daß die descriptive Entomologie ein besonderer Zweig der Wissenschaft ist, den man früher mit Unrecht glaubte mehr oder weniger vernachlässigen zu können.

In den vorhergehenden Jahrgängen dieser Zeitschrift sind mehrere Aufzählungen centralasiatischer Käfer gegeben worden, welche hauptsächlich von Deutschen gesammelt wurden. Inzwischen haben die Russen selbst umfangreiche Sammlungen in Central-Asien angestellt. Obwohl nun unsere Mitarbeiter Brenske, Faust, Ganglbauer, v. Heyden, Reitter, Schmidt und Weise die russischen Coleopterologen Dokhtoureff, Jacowlew und Semenow in der Bearbeitung der neuerdings von ihren Landsleuten, den Herren Potanin, Przewalski, und Grumm-Grshimailo gesammelten Käfer in den *Horae Soc. Ent. Rossicae* nach Kräften unterstützten, war unsere Zeitschrift doch schon lange vor ihrem

¹⁾ Worin die Bedrohlichkeit besteht, erfahren wir aus der erwähnten Quelle nicht; vielleicht darin, daß die beschreibenden Entomologen beim besten Willen nicht mehr im Stande sind, den Ballast, die immer theurer und zerstreuter werdende Literatur zu bezahlen, was hier schon längst vorausgesehen wurde.

²⁾ Siehe Karsch, *Entomol. Nachr.* 1889, I, Umschlag. Anzeige des zool. Jahresberichts von Dr. Paul Mayer.

Erscheinungstermine mit sorgfältigen Arbeiten jener Herren gefüllt; derselbe wurde indessen durch die Anfertigung der Tafel verzögert. Mehr Tafeln zu geben, lag diesmal kein Grund vor.

Hr. Reitter brachte zahlreiche Beschreibungen von Coleopteren aus Europa, den angrenzenden Ländern und Sibirien, Faust, Ganglbauer und Weise Berichte über die von Hrn. v. Oertzen in Griechenland gesammelten Käfer, ersterer außerdem neue Tanyrhychniden und Rüssler von Alka-kul, Pastor Schmidt neue Histeriden aus Afrika, Dr. Eppelsheim neue Staphylinen aus Europa, Ganglbauer eine Revision der Molops-, Reitter der *Anisoplia*-Arten, Schilsky Beiträge zur deutschen Käferfauna.

Während die Kenntniß der centralasiatischen Insekten in Rußland durch die Russen selbst augenblicklich mehr wie je gefördert wird, geschieht dies in Frankreich durch Fairmaire, welcher gleichzeitig die südafrikanische Käferfauna bearbeitet, während Bedel fortfährt, sich besonders dem Studium der einheimischen und der nordafrikanischen Käfer zu widmen.

Die südasiatischen Insekten hatten von jeher besonders in den Engländern ihre Bearbeiter gefunden, während es in Deutschland an Sammlern weniger gefehlt hat; ich erinnere nur an Semper's reiche Ausbeute in den Philippinen. In neuester Zeit will sich unser Mitglied Hr. Fruhstorfer hauptsächlich dem Sammeln von Insekten in Süd-Asien widmen. Derselbe ist über Antwerpen und Genua am 10. März in Port Said angelangt und hat von dort die besten Grüsse an die Gesellschaft gesendet; seine spätere Adresse ist deutsches Consulat (Ceylon). Es steht zu hoffen, daß es dem jungen, eifrigen und intelligenten Sammler aller Insektenordnungen, namentlich der Lepidopteren, Coleopteren und Orthopteren gelingen wird, reiche Schätze zunächst dort und auf seiner Weiterreise zu erbeuten.

Zur Zeit der dritten Weltausstellung, vom 5.—10. August findet auch ein congrès international de zoologie statt, welcher von der Société Zoologique de France ausgeht. Als sogenanntes comité de patronage sind die Museums-Direktoren und Professoren vieler Universitäten der ganzen Welt gestellt; die erste Liste derselben enthält 87 Namen, unter ihnen die von Greef, Köllicker, Leuckart, Möbius, Schultze, Semper, Weismann etc.

An der Spitze der Organisations-Commission steht Prof. Milne-Edwards. Derselbe hat an mich das auf S. 6 und 7 abgedruckte Schreiben gerichtet mit der Bitte, es zur Kenntniß unserer Vereinsmitglieder zu bringen.

Anstatt einen summarischen Bericht über die Arbeiten und Entdeckungen zu geben, welche am meisten dazu beigetragen haben die Entomologie zu fördern, habe ich es vorgezogen, an ihn die Jahrgänge 1881, 1882 und 1886 unserer Zeitschrift einzusenden mit der Bitte, dieselben auszulegen. Dieselben enthalten neben guten Monographien die werthvollen Arbeiten unserer Mitglieder über die männlichen Geschlechtsorgane einzelner Käfer- und Insektengruppen. Darauf aufmerksam gemacht zu haben, daß die Beachtung der großen Verschiedenheiten gerade dieser Bildungen von der größten Bedeutung für die genaue Unterscheidung unendlich vieler, wenn auch nicht aller Insekten-Arten, sei, halte ich für ein besonderes Verdienst unserer Gesellschaft; gerade diesem Zweige des Studiums haben die französischen Entomologen verhältnißmäßig geringe Aufmerksamkeit zugewendet. Wissenschaftliche Fragen unsererseits dem Congreß zur Erledigung zu unterbreiten, habe ich nicht für zweckmäßig erachtet. In unserer Gesellschaft sind die Männer, die es ernst mit der Wissenschaft meinen, in der Majorität; daß sie nicht in allen Punkten übereinstimmen, ist selbstverständlich; doch wird die Wahrheit allmählig durchdringen. Nomenclatur-Regeln etc. sollen ja ohnehin zur Discussion gestellt werden. Eine Anzahl von Mitgliedern und Ehrenmitgliedern, an welche Einladungen zu richten wären, habe ich Hrn. Prof. Milne-Edwards vorgeschlagen. —

Der Vorstand des niederländischen entomologischen Vereins (die Herren van Hasselt und van der Wulp) hat auch an unsere Gesellschaft einen Commissionsbericht desselben eingeschickt, in dem folgende 2 Hauptsätze ausgesprochen werden:

1. Der älteste Name, welcher nach dem binominalen System einer Gattung oder Species gegeben ist, soll immer gehandhabt werden.
2. Wenn eine existirende Gattung in mehrere Gattungen eingetheilt wird, soll der ursprüngliche Name beibehalten bleiben für den Untertheil, welcher vom ursprünglichen Verfasser als am meisten typisch beobachtet wurde.

Diese beiden Sätze sind ebenso richtig als die daraus gezogenen Schlußfolgerungen der Commission, in ihrer Allgemeinheit ausgesprochen, ungerechtfertigt sind; dieselben lauten: viele der Veränderungen existirender und adoptirter Namen kennen in dem „Catalogus Coleopterorum Europae“ von Dr. L. v. Heyden, E. Reitter und J. Weise (ed. III, 1883) und in M. de Gozis „Recherche de l'espèce typique de quelques anciens genres (1886)“ sind nicht zu recht-

fertigen und bedrohen ohne jeden Vortheil die entomologische Literatur mit einer großen Verwirrung. —

Für die Veränderungen vieler Namen sind die Autoren des Catal. Col. Eur. in keiner Weise verantwortlich zu machen; will die Commission ein Urtheil über die aufgestellten Gattungsnamen fällen, so möge sie jeden Fall für sich beurtheilen; die Verfasser des Catalogs werden dieses Urtheil respectiren, wenn sich kein Widerspruch dagegen erhebt. —

Hr. Musealdirektor Möbius zeigte den Tod seines Schwagers, des Hrn. G. Meyer in Hamburg an, welcher seit mehreren Jahren Mitglied unseres Vereins war und sich besonders für die Arten der Gattung *Carabus* interessirte.

Der im Laufe des vorigen Herbstes erfolgte Tod unseres Mitgliedes Wilh. Ehlers in Carthagena, Besitzers reicher Sammlungen von europäischen und exotischen Carabiden und Cicindelen, ist uns nicht besonders angezeigt worden. Nach Mittheilung des Hrn. Dr. Dieck hinterläßt derselbe einen 18jährigen Sohn, welcher sich nicht besonders für Entomologie interessiren dürfte.

Am 25. September v. J. verstarb in Évreux (Eure) unser Mitglied Jean Baptiste Eugène Bellier de la Chavignerie, ein bekannter französischer Lepidopterolog, welcher indessen auch das Studium der Coleopteren nicht vernachlässigte, im Alter von 70 Jahren. Er hat sich durch zahlreiche und wichtige Arbeiten in den Annalen der französischen entomologischen Gesellschaft, welcher er seit 1845 angehörte und deren Präsident er seiner Zeit gewesen war, vortheilhaft bekannt gemacht. Hr. Dr. M. Régimart wird in den Annalen der genannten Gesellschaft einen ausführlichen Nekrolog von ihm bringen. Er gehörte unserer Gesellschaft seit ihrem Bestehen und dem Berliner entomologischen Verein seit dem 2. Jahre seiner Gründung bis in den Anfang der achtziger Jahre an. Ich machte seine Bekanntschaft bereits im Jahre 1857, als er Präsident der französischen entomologischen Gesellschaft war, besuchte mit ihm in demselben Jahre den entomologischen Congress in Montpellier und erhielt später von ihm Insekten von seinen Reisen nach Corsica, in die Alpen etc.

Der in den weitesten Kreisen bekannte Lepidopterologe Herr Jos. Mann ist in Wien am 20. März im Alter von 85 Jahren gestorben; derselbe gehörte zwar nicht unserem Vereine an, war aber jedenfalls den älteren Mitgliedern, welche Wien besucht hatten, eine wohlbekanntere Erscheinung; er hat die Resultate seiner Sammeltätigkeit in Dalmatien, Sicilien, Amasia etc. etc. namentlich in der

Wiener entomologischen Monatsschrift und in den Verhandlungen der Wiener zool.-bot. Gesellschaft publicirt.

Unser Mitglied Hr. Osterloff erlag nach Mittheilung von Hrn. Dr. Schnabl vor einigen Monaten in Warschau der Schwindsucht.

Hr. T. v. Baumgarten, Präses-Emerit. der Bank von Polen, früher in Warschau, ist bereits seit einem Jahre nach Riga gezogen und beschäftigt sich nicht mehr mit Entomologie; da er mehrere Jahre seine Beiträge nicht eingesendet hat, ist er aus der Mitgliederliste gestrichen.

Seinen Wiedereintritt in die Gesellschaft erklärte:

Herr W. Geilenkäuser in Elberfeld.

Seit dem December vorigen Jahres traten der Gesellschaft bei: Herr Jos. v. Bossányi, Pfarrer in Nyitra-Novák (Ungarn). (Lep.)

- Karl Daniel, Chemiker, in München, Dachauerstr. 4, I.
- K. Escherich in Regensburg, J. 35½. (Col., Meloiden, Canthariden.)
- Joh. Greiner in Berlin NO., Barnimstr. 16. (Col.)
- Jos. Haberfelner in Lunz (Nieder-Oesterreich).
- Dr. Hieber, Stabsarzt in Ulm, Marienstr. 14. (Col., Hem.)
- Edw. W. Janson in London, W. C. Little Russel Street 35.
- H. Kurth in Berlin NO., Friedenstr. 41, I. (Col.)
- Emil Sandin in Göteborg (Schweden), Beamter in der Scandinav. Kredit-Actie bolaget.
- F. Schweizer, Rittmeister in München, Hessesstr. 9/10. (Col.)

Ihren Wohnsitz haben verändert:

Herr Dalitz, jetzt Hauptmann im 47. niederschles. Inf.-Reg. in Schrimm.

- Kraufs, jetzt Studiosus in Nürnberg, Obere Feldstr. 8.
- Lamey, jetzt 22 Cité des Fleurs in Batignolles in Paris.
- v. Schönfeldt, jetzt Major und etatsmäßiger Stabsoffizier im 94. Regt. in Weimar, Junkerstr. 14.
- Schrickel in Berlin, jetzt Landsbergerstr. 92.
- Serafin de Uhagon in Madrid, jetzt Recoletos 8. 2.
- J. Sharp, Präsident der entomologischen Gesellschaft in London, wohnt jetzt Wilmington, Dartford, Kent.

Dr. G. Kraatz.

Ministère du Commerce et de l'Industrie.
Exposition universelle internationale de 1889.
Direction générale de l'Exposition.
Congrès international de zoologie.

Paris, le 1. janvier 1889.

Monsieur le Président,

A l'occasion de l'Exposition universelle de 1889, la Société zoologique de France a pris l'initiative d'un Congrès international de zoologie. Une commission d'organisation et un comité de patronage sont déjà constitués; vous en trouverez la composition d'autre part.

Le Congrès s'ouvrira à Paris le lundi 5 août et sera clos le samedi 10.

Le droit d'entrée au Congrès est fixé à 15 francs pour les membres titulaires et à 30 francs au moins pour les membres donateurs.

Les membres du Congrès assisteront aux séances avec voix délibérative, ils recevront une carte-diplôme après versement de leur cotisation et, par la suite, les publications du Congrès.

La Commission d'organisation a désigné un certain nombre de questions, au sujet desquelles une discussion pourrait être utilement soulevée et a nommé les rapporteurs:

1. Des règles à adopter pour la nomenclature des êtres organisés; de l'adoption d'une langue scientifique internationale. — Rapporteur: M. le Dr. R. Blanchard, professeur agrégé à la Faculté de médecine de Paris;

2. Détermination des régions du globe dont la faune est insuffisamment connue et dans lesquelles il y aurait lieu de faire des explorations; indications des méthodes de recherche, de préparation et de conservation des animaux. — Rapporteur: M. le Dr. P. Fischer, aide-naturaliste au Muséum d'histoire naturelle;

3. Des services rendus par l'embryologie à la classification des animaux. — Rapporteur: M. Edm. Perrier, professeur au Muséum d'histoire naturelle;

4. Des relations qui existent entre la faune actuelle et les faunes fossiles. — Rapporteur: M. le Dr. Filhol, sous-directeur à l'École des Hautes Études;

Outre ces questions, au sujet desquelles des rapports seront prochainement publiés, vous jugerez sans doute nécessaire, Monsieur le Président, de nous indiquer d'autres questions dont la discussion vous paraîtrait utile.

L'organisation du Congrès et l'établissement définitif de son programme nécessitant une longue préparation, il est désirable que l'indication de ces questions nouvelles nous parvienne prochainement, ainsi que votre adhésion. La liste des adhérents sera publiée dans le Bulletin de la Société zoologique de France.

La Commission d'organisation considère comme particulièrement désirable que votre Société fasse établir par l'un de ses membres un exposé sommaire des travaux et des découvertes qui ont été accomplis dans votre pays depuis l'année 1867 et qui ont le plus contribué au progrès de la zoologie. L'ensemble de ces exposés, qui seraient publiés avec les noms de leurs auteurs, constituerait un précieux document pour l'histoire des sciences zoologiques.

Nous vous serons reconnaissants, Monsieur le Président, de porter cette circulaire à la connaissance des membres de votre Société. Nous avons l'intention d'adresser des lettres personnelles d'invitation aux zoologistes les plus éminents; dans la crainte de commettre quelque oubli regrettable, nous vous prions instamment de bien vouloir nous donner la liste, avec l'adresse exacte, des savants qu'il vous paraîtrait convenable d'inviter.

Veillez agréer, Monsieur le Président, l'expression de nos sentiments les plus distingués.

Le Président de la Commission d'organisation,
Membre de l'Institut,
A. Milne-Edwards.

Le Secrétaire de la Commission d'organisation,
Dr. R. Blanchard.

Le Président de la Société zoologique de France,
Correspondent de l'Institut,
G. Cotteau.

Erklärung.

In dem II. Hefte des 32. Bd. (1888) der Berl. entomol. Zeitschrift giebt Hr. Ed. G. Honrath als Vorsitzender des Berl. entomol. Vereins seinen Mitgliedern unter dem Titel „Vereins-Angelegenheiten“ einen Bericht über den in einem Injurienproceß zwischen ihm (Honrath) und Hrn. Dr. Kraatz geschlossenen Vergleich ¹⁾ und knüpft daran folgende Bemerkung: „Wir glaubten annehmen zu dürfen, daß ein solcher Vergleich doch auch die Mitglieder beider Vereine wenigstens moralisch binde, und sind daher höchlichst erstaunt, in dem letzten Hefte der Deutsch. entomol. Zeitschr. die „Antwort“ von einigen Mitgliedern der Deutsch. Entomol. Gesellsch. zu finden“. Wir haben darauf nur zweierlei zu entgegnen:

1. Wenn wir als Vorstandsmitglieder (was Hr. Honrath verschweigt) den Mitgliedern der Deutsch. Entomol. Gesellsch. über den Verlauf des Prozesses, der zwischen dem Berl. entomol. Verein und Deutsch. Entomol. Gesellsch. (nicht zwischen Hrn. H. und Hrn. Dr. Kraatz) über das Vereinsvermögen geschwebt hat, gewissen tendenziösen, geflissentlich in die Welt gestreuten falschen Darstellungen und Verdächtigungen gegenüber einen wahrheitsgemäßen Bericht gaben, so waren wir dazu verpflichtet und handelten nach bestem Gewissen.

2. Wenn Hr. Ed. G. Honrath in übertriebenem Selbstbewusstsein aus diesem Injurienprozeß moralische Verpflichtungen für die Mitglieder beider Vereine herleitet, müssen wir gegen dieses Verfahren einfach Protest einlegen und jede Einmischung des Hrn. H. in unsere internen Angelegenheiten entschieden ablehnen. Wir ersuchen denselben in anderen Kreisen moralisch einzuwirken. Unwahre Darstellungen werden wir jederzeit berichtigen.

Lichtwardt, Schilsky, Schwarz, Weise.

¹⁾ Mit dem wir garnichts zu thun haben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [1889](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Allgemeine Angelegenheiten 1889. II 7-16](#)